

SCHWÄBISCHES TAGBLATT

6 11

FREITAG, DEN 4. JULI 1947 VERLAG UND SCHRIFTFÜHRUNG: TUBINGEN, UHLANDSTRASSE 2 5. JAHRGANG / NUMMER 53

Molotow lehnt Vorschläge der Westmächte ab

Pariser Besprechungen von jetzt ab ohne die Sowjetunion

PARIS. In den Abendstunden des letzten Mittwochs wurde bekannt, daß nach der fünften Sitzung die Besprechungen der drei europäischen Großmächte über den Marshall-Plan endgültig gescheitert sind. Molotow hat die Vorschläge von Großbritannien und Frankreich zum Wiederaufbau Europas abgelehnt. Es verlautet, daß damit die gemeinsamen Besprechungen der Außenminister endgültig eingestellt werden.

Eine weitere offizielle Stellungnahme der Westmächte ist noch nicht erfolgt.

Die Außenminister der drei Großmächte faßten lediglich die Auffassungen ihrer Staaten in abschließenden Erklärungen zusammen.

Molotow versicherte, daß die sowjetische Delegation die am Dienstag von Frankreich erneut gemachten Vermittlungsvorschläge geprüft habe. Sie enthielten, so führte Molotow aus, ebenso wie die vorangegangenen britischen Entwürfe die Ausarbeitung eines Wirtschaftsplans für ganz Europa, obgleich bekanntlich nicht alle europäischen Länder ihr nationales Wirtschaftsprogramm haben. Ueber die amerikanische Hilfsaktion lägen noch keine genauen Angaben vor. Es solle nach den Plänen der Westmächte eine Organisation geschaffen werden, die in die inneren Angelegenheiten der europäischen Länder eingreifen und Anweisungen zum Aufbau der wichtigsten Industrien geben kann. In ihr würden Frankreich, England und ihre Nachbarstaaten sich eine Vormachtstellung sichern wollen. Es sei nicht einmal festgelegt, daß diese Organisation nicht die Souveränität der einzelnen Staaten antasten darf. Vielmehr würde sie die europäischen Länder zu kontrollierten Staaten machen, die ihre wirtschaftliche und nationale Unabhängigkeit einbüßen müßten.

Die sowjetische Regierung, so äußerte Molotow weiter, kann sich nicht in dieser Hinsicht festlegen und teilt nicht die Begeisterung, die von gewissen Stellen des letzten französischen Vorschlags entgegengebracht wurde. Die Sowjetunion zähle auch unter den schwierigsten Bedingungen auf ihre eigene Kraft. Ihr wirtschaftlicher Aufstieg sei in vollem Gange.

„Im übrigen“, stellte der russische Außenminister fest, „wirft der englisch-französische Vorschlag die Frage Deutschland auf, noch bevor die Reparationsansprüche befriedigt sind und die Bildung einer Regierung für Gesamtdeutschland betrieben wird.“

„Die Bildung einer Sonderorganisation für einen gesamteuropäischen Wirtschaftsplan kann zu nichts Gutem führen. Die Folge davon wird sein, daß Europa in zwei Blöcke gespalten wird. Die amerikanische Hilfsaktion wird die europäischen Länder in Gegensatz zueinander bringen. Das scheint allerdings den Großmächten vorteilhaft, die eine Vormachtstellung anstreben. Die sowjetische Regierung glaubt, Frankreich und England auf die Folgen einer derartigen Aktion aufmerksam machen zu müssen“, schloß Molotow seine Ausführungen.

Nach der abschließenden Erklärung Molotows ergriff auch Bidault das Wort. Er sagte, die Ausführungen Molotows hätten ihn enttäuscht. Er müsse seinerseits die Sowjetunion vor einer Entscheidung warnen, die einer Aufspaltung Europas in zwei Mächtegruppen zur Folge habe. Bidault wies dann die Beschuldigungen des sowjetischen Außenministers zurück. Er schloß mit der Versicherung, Frankreich fühle sich verpflichtet, den Marshall-Plan weiterhin mit allen bereitwilligen Ländern zu erörtern und hoffe, daß kein Beschluß unabänderlich sei, damit die Aufgabe, die vor uns liegt, nicht das Werk eines kleineren Europas werde.

Zum Schluß legte Bevin die Haltung der britischen Regierung dar. „Wir werden alle europäischen Länder zur Zusammenarbeit auffordern“, erklärte er, „wenn sie bejahen, können wir vielleicht sogar alle Anschuldigungen widerlegen, die wir mit Worten nicht entkräften konnten.“

Der von Molotow abgelehnte französische Vorschlag, den Bidault am Dienstag vorgelegt hatte, versuchte, die verschiedenen Meinungen in Einklang zu bringen. Dieser Vorschlag stellt fest, daß Europa versuchen muß, durch gegenseitige Förderung seiner Produktionszweige zunächst

sich selbst zu helfen. Die USA-Hilfe kann darüber hinaus dann helfen, die Hilfsquellen zu erschließen, die dem Kontinent fehlen. Um in kurzer Frist die notwendigen Unterlagen beizubringen, soll nach dem französischen Plan eine Sonderorganisation aufgestellt werden, die vor September 1947 einen Arbeitsausschuß zu bilden hat, der auf Grund von Berichten der mitarbeitenden Länder über die Produktionsmöglichkeiten und Bedürfnisse ein Inventarverzeichnis aufstellen wird. Dem Arbeitsausschuß sollen Vertreter Frankreichs, Englands, der UdSSR, und verschiedener anderer europäischer Länder angehören. Er soll Besprechungen mit allen europäischen Ländern aufnehmen. Die erforderlichen Berichte aus Deutschland sind im Einklang mit den Entscheidungen des Kontrollrats von den Oberbefehlshabern der Besatzungsmächte aufzustellen. Ferner sollen Unterausschüsse zur Bearbeitung der detaillierten Fragen aufgestellt werden. In dieser Organisation können alle europäischen Staaten mitarbeiten. Sie darf sich nicht in die inneren Angelegenheiten der Staaten einmischen oder ihre Souveränität verletzen. Der europäische Handelsverkehr darf in keiner Weise gestört werden.

Auch Außenminister Bevin brachte am Dienstag neue Vorschläge ein, die nur unwesentlich von dem französischen Plan abwichen. Er rechtfertigte seinen Plan in längeren Ausführungen und kritisierte die russische Stellungnahme, die am Montag durch Molotow bekanntgegeben wurde. Der Vorschlag Molotows verurteilt zunächst die Schaffung eines umfassenden Wirtschaftsprogramms aller Länder, das darauf hinauslaufen würde, daß die stärkeren Mächte den anderen ihren Willen aufzwingen und das eine Einmischung in innere Verhältnisse bringen müsse. Es würde darüber hinaus die bestehenden Wirtschafts-

beziehungen in Europa stören. Der russische Plan sieht deshalb die Aufstellung eines Unterstützungsausschusses der drei Großmächte und einiger anderer Länder vor, der den Bedarf der einzelnen Länder prüfen soll. Auch hier sollen Unterausschüsse das Ernährungs- und Brennstoffproblem sowie ähnliche Fragen erörtern. Vertreter aller interessierten und besonders der von Deutschland geschädigten Länder, die einen Beitrag zur Niederwerfung des Feindes geleistet haben, sollen delegiert werden. Der Unterstützungsausschuß soll ein freies Programm auf Grund von Schätzungen über das jeweils benötigte Ausmaß der amerikanischen Hilfe ausarbeiten. Länder, die unter der deutschen Aggression gelitten haben und der Sache der Alliierten dienen, sollen bevorzugt werden. Aber auch Feindstaaten müssen zugelassen werden. Das Problem Deutschland soll von den fünf alliierten Großmächten geprüft werden und der Unterstützungsausschuß im allgemeinen in Verbindung mit der UN-Kommission für europäische Wirtschaftfragen arbeiten.

Amerikanische Diplomaten, die in Paris die Dreierbesprechungen beobachteten, äußerten, die Stellungnahme der UdSSR könne den Marshall-Plan nicht zum Scheitern bringen. Wesentlich seien nur die Entscheidungen Englands und vor allem Frankreichs.

Molotow ist nach Moskau zurückgekehrt. Indessen haben sich Bidault und Bevin am Donnerstagvormittag zu einer Besprechung zusammengefunden, auf der die Auswirkungen der ergebnislosen Besprechungen erörtert werden. In Kürze sollen, wie man erfährt, alle europäischen Länder außer Spanien und Sowjetrußland zu weiteren Verhandlungen nach Paris eingeladen werden.

Washington wartet ab und hält sich in Schweigen.

USA.-Waffen für China

WASHINGTON. Unter dem Eindruck der kommunistischen Siege in der Mandschurei erklärte sich das Staatsdepartement der Vereinigten Staaten bereit, den Verkauf von Waffen an die nationalchinesische Regierung zu genehmigen. Eine offizielle Bitte um solche Lieferungen ist jedoch seitens der Regierung nach dem Bericht der gleichen Quelle noch nicht ergangen.

Aus Nanking wird gemeldet, daß dieser Beschluß des Staatsdepartements in Nanking Regierungskreisen lediglich als Sympathiebekundung gewertet wird, da es sich bei einem Verkauf nur um geringe Mengen handeln könne. Von militärischer Seite wird gleichzeitig betont, daß es den nationalchinesischen Streitkräften zurzeit nicht an Infanteriewaffen mangle. Der kommunistische Rundfunk Chinas äußerte zu der amerikanischen Hilfe, sie würde die Leiden des chinesischen Volkes nur vergrößern, könne Nanking aber niemals retten.

Die Truppen der Nationalregierung haben den wichtigen Eisenbahnknotenpunkt Szepingkai zwischen Mukden und Changchun wieder besetzt. Dagegen verstärken die Kommunisten gegen die Hauptstadt der Provinz Hopei, Paoting, ihren Druck. Paoting liegt 150 km südwestlich Peking. Ein Ausschuß der Nationalregierung unter Generalissimo Tschangkaikaischek hat eine Resolution angenommen,

wonach der Krieg gegen die Kommunisten verschärft werden soll.

Indien: Pakistan und Hindustan

NEU-DEHLI. Ueber den Vorentwurf der „India-Bill“, in der die britische Souveränität an die Dominien Hindustan und Pakistan übertragen werden soll, wurde auf einer Sitzung zwischen Lord Mountbatten und führenden indischen Persönlichkeiten beraten. Das Statut für British-India, so verlautet aus sicherer Quelle, wird durch diese India-Bill außer Kraft gesetzt. Damit wird die Souveränität der britischen Krone in Indien für beendet erklärt. Die Befugnisse des Vizekönigs und der britischen Regierung werden aufgehoben.

Die Parlamente dieser Länder werden in Hindustan aus der früheren gesetzgebenden Versammlung, in Pakistan aus einer neuen muslimanischen Volksvertretung gebildet werden. Wie der indische Rundfunk mitteilt, hat die indische Regierung Richtlinien für die Teilung der indischen Streitkräfte zwischen Hindustan und Pakistan festgesetzt. Ab 15. August sollen die indischen Streitkräfte auf diese Länder nach Mohammedanern für Pakistan und Nichtmohammedanern für Hindustan verteilt und auf vorwiegend territorialer Basis reorganisiert werden.

Zahlen für die Armee der UN., wie sie in dem Bericht des Generalstabsausschusses niedergelegt sind, nicht teilnehmen. Er hielt es für unmöglich, über derartige Zahlen zu beraten, bevor nicht über die allgemeinen Grundsätze eine Einigung erzielt sei.

Heißer Balkanboden

LAKE SUCCESS. Die Zwischenfälle an der Nordgrenze Griechenlands sind wiederum im Sicherheitsrat behandelt worden. 57 Beschuldigungen gegen Jugoslawien, griechische Partisanen unterstützt zu haben, sind der Kommission vorgelegt worden. Der jugoslawische Vertreter protestiert energisch gegen die Zeugenaussagen, die er ein Gewebe aus Widersprüchen, Unwahrscheinlichkeiten und Lügen nannte. Der Kommission warf er „Mangel an Logik und Unparteilichkeit“ vor. Es bestehe kein Grund zur Untersuchung künstlich fabrizierter Zwischenfälle, deren einziges Ziel es sei, die Schuld der griechischen Regierung zu verdecken.

Bulgarien hat ein Kommuniqué vorgelegt, nach dem griechische Soldaten auf bulgarische Grenzposten geschossen haben.

Nach österreichischen Meldungen sind in den letzten Tagen auch an der österreichisch-jugoslawischen Grenze von jugoslawischem Gebiet aus österreichische Posten mit Maschinengewehren beschossen worden.

Der griechische Außenminister Tsaldaris ist auf der Reise nach den USA., um beim Welt-Sicherheitsrat die griechischen Beschwerden gegen Jugoslawien, Bulgarien und Albanien zu unterstützen. Er bezeichnete als Ziel der kommunistischen Banden, sie wollten mit Hilfe der griechischen Nachbarstaaten das Land unter marxistischen Einfluß bringen und Mazedonien den slawischen Ländern eingliedern.

Die Regierungsbildung

Von Theodor Eschenburg

Der Regierungschef muß der größten Partei unbedingt angehören, die Parteien müssen unter sich entsprechend ihrer Größe die Ministerposten verteilen und sich auf ein gemeinsames Regierungsprogramm einigen: In dieser heute weithin geltenden Auffassung sind alle Fehler, die bei der Regierungsbildung während der Weimarer Republik gemacht worden sind, wieder enthalten. Sie steht auch nicht im Einklang mit dem Wortlaut und dem Geist der württembergischen Verfassung.

Das Recht des Landtages bei der Regierungsbildung beschränkt sich auf die Wahl des Staatspräsidenten einerseits, die Absetzung der Gesamtregierung durch Mißtrauensvotum andererseits. Der Staatspräsident bestimmt „Ziel und Richtung der Staatsführung“. Es wird in der Verfassung auf Unabhängigkeit und selbständige Führung Wert gelegt, denn sonst müßte es heißen, daß Ziel und Richtung die Regierung bestimmt bzw. daß diese der Zustimmung des Landtags bedarf, wie es in der Verfassung der Ostzonenländer festgelegt ist.

Der Staatspräsident ernennt die Beamten und entläßt sie, auch die Minister; nicht einmal an die Zustimmung der Regierung ist er dabei gebunden. Die Verfassung will von Parteilichkeit nichts wissen. Diese beeinträchtigt die Auslese nach Befähigung und Charakter. Die Kabinette müssen auch nicht im Verhältnis zur Größe der Regierungsparteien zusammengesetzt sein. In der preußischen Regierung hatten jahrelang die beiden größten Parteien, Sozialdemokratie und Zentrum, nur je zwei Sitze; die Demokratische, kleiner als jede der beiden anderen, hatte aber allein drei. Das störte nicht, da die Minister nicht nach Fraktionen, sondern nach ihrer persönlichen, politischen Meinung abstimmen.

Minister sind auch nicht ihren Fraktionen für ihre Entscheidungen verantwortlich. Die Fraktionen haben keinen Monopolanspruch auf die Ministerposten. Manche Reichskanzler und Ministerpräsidenten gehörten in der Weimarer Republik den Minderheitsparteien an, manche von ihnen und viele Fachminister sogar keiner Partei. Nicht jede Partei verfügt immer über einen geeigneten Regierungschef oder Fachminister. Besser, sie ist klug genug und verzichtet, als daß sie sich durch einen Ungeeigneten blamiert und dem Lande schadet.

Mit Bedacht wird dem Staatspräsidenten allein die Auswahl seiner Ministerkollegen überlassen, denn er soll mit ihnen zusammen beraten und entscheiden. Mehrfach hat die SPD-Fraktion des preußischen Landtags von ihrem Parteifreund, dem Ministerpräsidenten Otto Braun, verlangt, daß er vor Entlassungen und Ernennungen von Ministern die Fraktionen, insbesondere seine eigene, zu hören habe. Braun, der zwölf Jahre lang mit kurzen Unterbrechungen preußischer Ministerpräsident war, hat auf sein verfassungsmäßiges Recht bestanden und seine Fraktion auf die Möglichkeit verwiesen, einen Mißtrauensantrag im Landtag einzubringen.

Oft versuchen die Parteien ihren Mitgliedern den Eintritt in eine bestimmte Regierung zu untersagen oder den Austritt aus dieser zu befahlen. Ihr Machtmittel ist der Parteausschluß, der durch das Verhältniswahlrecht leidet zu einem sehr wirksamen Instrument werden kann. 1929 versuchte die Deutsche Volkspartei, ihren Vorsitzenden, Dr. Gustav Stresemann, daran zu hindern, in das Kabinett des sozialdemokratischen Kanzlers, Hermann Müller, als Außenminister einzutreten. Stresemann ließ sich diesen Uebergriff seiner Partei nicht gefallen und verwies sie auf die Möglichkeit des Mißtrauensvotums gegen ihn im Reichstag, was natürlich unterblieb.

Unsere Verfassung will eine Regierung der Persönlichkeiten, keine Parteienherrschaft. Die Regierung ist dem Landtag verantwortlich. Ihre Mitglieder, die Minister, haften für das, was sie tun oder unterlassen. Sie können abgesetzt oder vor den Staatsgerichtshof gezogen werden. Die nicht in der Verfassung vorgesehen, aber praktisch viel geübte Mitwirkung der Parteien bei der Regierungsbildung vollzieht sich hinter verschlossenen Türen der Fraktionszimmer und ohne Verantwortung. Deshalb muß jeder Minister bemüht sein, die Parteien, auch seine eigene, zum offenen Bekenntnis ihrer Haltung zu zwingen, d. h. sie vor die Alternative stellen, ein Mißtrauensvotum einzubringen, oder die Regierung weiter im Amt zu dulden. Auch das Volk hat ein Recht, die wahre Haltung der Parteien kennenzulernen.

Derjenige Minister, der vom Regierungschef aus dessen eigener Initiative in sein Amt berufen worden ist, steht seiner Partei unabhängig gegenüber als jener, den die Partei mit allen möglichen taktischen Machtmannipulationen in dessen Kabinett hineinzufrängen versucht.

Eine Regierung ist einfach durch ihre Tätigkeit gezwungen, ihre Politik nach dem Objekt, das sie betreut, nämlich dem Land, auszurichten. Jede Partei denkt aber letztlich in allem, was sie unternimmt und unterläßt, an die nächste Wahl. Diese auf die Selbsterhaltung ausgerichtete Zielsetzung der Parteien und deren Unverantwortlichkeit machen sie unfähig zum Regieren.

Ein Minister muß daher heute Zivilcourage vor allem gegenüber seiner eigenen Partei be-

Englische Schiffsverluste im Krieg

LONDON. Im Unterhaus sind die britischen Kriegsschiffsverluste während des zweiten Weltkrieges vorgelegt worden. Danach sind insgesamt 1503 Schiffe mit einer Tonnage von 959 757 t verlorengegangen, u. a. 3 Schlachtschiffe, 2 Schlachtkreuzer, 5 Flugzeugträger, 23 Kreuzer und 139 Zerstörer. 231 Einheiten gingen durch Minen, 271 durch Flugzeuge, 172 durch U-Boote und 109 durch Ueberwasser-schiffe verloren. 5 Schiffe wurden gerammt und sanken, 4 Schiffe wurden durch Küstenbatterien versenkt und 116 sind aus unbekanntem Ursachen untergegangen.

Die restlichen 545 Schiffe sind teils gestrandet, teils durch Unfälle, wie Zusammenstoße oder Feuer oder durch eigene Streitkräfte versenkt worden.

Eine Internationale Armee

LAKE SUCCESS. Der Generalstabsausschuß legte dem Sicherheitsrat einen ersten Vorschlag für die internationalen Streitkräfte vor, die den Vereinten Nationen zur Verfügung stehen sollen. Nach Ansicht der französischen Delegation sollen sich die Streitkräfte, die zu drei Vierteln von den fünf Großmächten gestellt werden sollen, wie folgt zusammensetzen: Luftstreitkräfte: 775 Bombenflugzeuge, 300 Jäger, 200 Aufklärer. Bodestreitkräfte: 16 Divisionen, davon 3 Panzer-, 3 Luftlande-, 10 motorisierte und Gebirgsdivisionen. Seestreitkräfte: 3 Schlachtschiffe, 6 Flugzeugträger, 9 Kreuzer, 18 bis 24 Zerstörer, 30 Sicherungsfahrzeuge, 30 Minenrumberboote und 12 Unterseeboote.

Großbritannien schlug vor: Luftstreitkräfte: 600 Bombenflugzeuge, 400 Jäger, 200 verschiedene Typen. Bodestreitkräfte: 8 bis 12 Divisionen. Seestreitkräfte: 2 Schlachtschiffe, 4 Flugzeugträger, 6 Kreuzer, 24 Zerstörer, 48 Sicherungsfahrzeuge, 24 Minenrumberboote, 12 Unterseeboote.

Die USA. halten es für unvorteilhaft, wenn die fünf Großmächte zu gleichen Teilen den Hauptanteil der Gesamtstreitkräfte stellen. Sie nennen folgende Zahlen: Luftstreitkräfte: 1250 Bombenflugzeuge, 2250 Jäger, 300 andere Typen. Bodestreitkräfte: 20 Divisionen. Seestreitkräfte: 3 Schlachtschiffe, 6 Flugzeugträger, 13 Kreuzer, 84 Zerstörer, 90 Unterseeboote.

Die französischen, britischen, amerikanischen und chinesischen Delegationen stellten fest, daß sich ihre Regierungen auf die vorgeschlagenen Zahlen noch keineswegs formell festgelegt hätten. Der russische Vertreter Gromyko erklärte, er werde an einer Debatte über die

Die ältesten schwäbischen Gesangsvereine

Der Rottenburger MGV „Liederkranz“ feiert sein 125jähriges Bestehen

Die bevorstehende Feier des 125jährigen Bestehens des Männergesangsvereins „Liederkranz“ Rottenburg am 8. und 9. Juli lenkt die Aufmerksamkeit auf die schwäbischen Gesangsvereine, die, wie überall in Deutschland, auch bei uns wenig Jahre nach Beendigung der Freiheitskriege gegründet wurden.

Der Männergesangsverein „Liederkranz“ Rottenburg, hat innerhalb des Schwarzwaldgebietes stets eine ehrenvolle Stellung eingenommen.

In der Festschrift wird besonders in Wort und Bild des Gründers des Rottenburger Liederkranzes, Dr. Franz Xaver Rastl, Niederehn, (1871-1909) gedacht.

Das Jubiläum beginnt am Samstag mit der Aufführung des Oratoriums „Die Schöpfung“ von J. Haydn.

Der Landwirt Franz Arnold geriet in Brand und die Flammen griffen auch noch auf zwei benachbarte Scheunen über.

Finanz- und Lastenausgleich gefördert
Schwab. G.m.b.H. in Gg hier abgehaltenen 15. Sitzung des württembergisch-badischen Städteverbandes wurde die Einbeziehung des Bielefeld-Vertrages besonders hervorgehoben.

Der Hauptgewinn der württembergischen Wiederaufbaulotterie (193 909 Mark) fiel auf die Nummer 39 777, Gewinne zu 20 000 Mark wurden auf die Nummern 235 139 und 175 281 gezogen.

Die Kämpfer des 25. Berufs-Kontingents des Sanitätspersonals sind im Hauptkampflager Rix-Bühler in der Nähe von Rottweil angekommen.

Die italienische Regierung gibt bekannt: Alle ehemaligen Kriegsgefangenen, die am 5. September 1945 den italienischen Land-, Luft- und Seestreitkräften angetreten sind und die bei ihrer Entlassung in der französischen Besatzungszone verblieben sind.

Süddeutsche Aerzte- und Sanitätshilfe

Am 2. Juli fand in Tübingen die Gründungsversammlung der Süddeutschen Aerzte- und Sanitätshilfe a. V. statt. Als Vertreter der württembergischen Regierung begrüßte Medizinalrat Dr. Hoffmann die erschienenen Mitglieder und Gäste.

Nach der Annahme der Satzungen erfolgte die Wahl des Vorstands. Einstimmig wurde zum ersten Vorsitzenden der Herausgeber des Schwäbischen Tagblatts Willi Hanna Hebaecker gewählt.

Aus der Gründungsversammlung seien noch die bemerkenswertesten Ausführungen der Schweizer Delegierten Frau Dr. von Fischer festgehalten, die sich mit der Vorgeschichte der Gründung der CSS, sowie der Süddeutschen Aerzte- und Sanitätshilfe betrafen.

Die für dieses Jahr geplante deutsche Fußballmeisterschaft soll nicht durchgeführt werden, da Kaiserstern keine Möglichkeit habe, teilzunehmen und die drei ersten Vereine in Süddeutschland, Nürnberg, Waldhof Mannheim und 1896 Mündern wegen der überaus hohen Auslagen der gerade jetzt ansteigenden Saison eine Teilnahme abgelehnt haben.

iraie Sanitaire Suisse schickte Frau Dr. von Fischer ihre mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen.

„Warschau und Pforzheim“
Pforzheim. Der Generaldirektor der Care-Organisation, P.C. French, wies antwortlich seines Gespräches mit dem Landrat darauf hin, daß er alle notwendigen Schritte des europäischen Kontinents kennengelernt habe.

Feuer durch Blitzschlag
SAUBERS. Bei einem Gewitter stürzte der Blitz in Engenweiler. Das Wohnhaus und die Scheune

Der Sport hat das Wort

Fußball
Süddeutsche Oberliga
Vll. Stuttgart - Kaiserstern FV - Stuttgarter Kickers gegen Vll. Neukarol am Samstag, Lenhardt Frankfurt

Keine deutsche Fußballmeisterschaft
Die für dieses Jahr geplante deutsche Fußballmeisterschaft soll nicht durchgeführt werden, da Kaiserstern keine Möglichkeit habe, teilzunehmen

Der Sport hat das Wort

Kurzweiliges
Der württembergische Fußballverband gewann Wacker Wien durch einen 4:0-Sieg über Austria Wien.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for Stuttgart, Pforzheim, and other football matches.

Aus der christlichen Welt

Das Bild der beiden Schwestern Maria und Martha hat sich der Kirche tief eingepreßt. Maria sitzt Jesus zu Füßen, Martha richtet das Essen für die überraschend gekommenen Gäste.

Landeshochschule D. Wurm zum Tag der Inneren Mission

Der Tag der Inneren Mission ist heute ein Ruf des lebendigen Gottes, uns mit allen Kräften der ungeborenen Not, die uns umgibt, helfend und liebend entgegenzustellen.

Ben deutschen Volk eng verbunden bin, daß ich Anteil nehme an seinen Not und helfe, soweit ich kann.

Amerikanische Zeitungen veröffentlichten den Wortlaut des Berichtes, den Bischof Muench, der Sonderbeauftragte des Papstes für Deutschland, über seine Audienz beim Hl. Vater am 18. Februar erstattet hat.

Das geht alle an

16 Gesetze außer Kraft gesetzt
Der Alliierte Kontrollrat hat in seiner 84. Sitzung am 28. Juni 16 Gesetze und Verordnungen aus der Naziszeit außer Kraft gesetzt.

An die Italienischen Staatsangehörigen

Die Militärregierung gibt bekannt: Alle ehemaligen Kriegsgefangenen, die am 5. September 1945 den italienischen Land-, Luft- und Seestreitkräften angetreten sind und die bei ihrer Entlassung in der französischen Besatzungszone verblieben sind haben sich vor dem 15. Juli 1946 bei der italienischen Mission für Reparaturen in der französischen Zone, Bastart, Kapellenstraße 4, zum Zweck der Regelung ihres Militärverhältnisses zu melden.

Wie wird das Wetter?

Wetteraussichten bis Wochenende, Trocken und überwiegend heißer bei weiter ansetzenden Temperaturreisen, die aber 29 Grad nicht ganz erreichen werden.

Schwerathletik

Am Dienstagabend begannen in Helsinki die Europameisterschaften im Gewichtheben. Im Fliegengewicht siegte die Russin.

Tennis

Die Tennis spiele in Wimbledon sind so weit fortgeschritten, daß die beiden Endgegner bestimmt sind: Kramer und Brown, beide USA, machen ernst um den begehrten Meistertitel.

Motorsport

In Bad Eins fand am Sonntag der erste Lauf der deutschen Bergrennfahrer statt. Fleischnann fuhr auf NSU mit 109,3 Stf./km die Tagesbestzeit in der 200. Klasse, der Lizenzfahrer siegte Hermann Galtzer, bei dem 100ern war Karl Bolmer erfolgreich.

Theodor Haug

Theodor Haug

Was alle Calwer wissen müssen

Bürgermeister Blesing gibt über dringende Tagesfragen Auskunft

In einer Notzeit wie der unseren geht den Menschen der Blick für die rauhe Wirklichkeit gar oft verloren. Man empfindet sie als unersättliche Last, resümiert und schimpft auf alles, was einem gegen den Strich geht.

Brennholzversorgung. Es ist zur Genüge bekannt, daß es für die Aufbereitung an Arbeitskräften fehlt und dadurch die Versorgung der Alten, Kranken und Kriegsversehrten in Frage gestellt wird.

Gasversorgung. Die Kohlenzufuhren reichen für die festgesetzten Abgabemengen aus. An der schlechten Zufuhr von Gas in die Häuser ist das schon seit Jahren veraltete Rohrnetz schuld.

Wasserversorgung. Die derzeitigen Schwierigkeiten liegen, wie auch an anderen Orten, in der Trockenperiode und bei uns weiter an dem

Wassersystem. Die Arbeiten an der Kenheimer Quelle werden fortgesetzt und es ist mit einer besseren Versorgung in 4-6 Wochen zu rechnen. Durch die Untersuchungen des Landesgeologen werden Beratungen mit anerkannten Fachmännern werden die Bemühungen um eine Versorgung auf weite Sicht aus dem Teinachtal fortgesetzt.

Ernährungslage. Auf diesen Sektor hat die Stadtverwaltung keinerlei Einfluß. Vorwürfe gegen sie sind also fehl am Platz. Selbstverständlich bemüht sie sich aber immer wieder um zusätzliche Versorgung.

Schuhwaren und Textilartikel. Durch die mangelhafte Versorgung in den letzten Jahren sind die Bestände in den Haushaltungen aufgebraucht. Die Stadtverwaltung ist sich der großen Notlage wohl bewußt, kann sie aber mit dem genau vorgeschriebenen und zur Verfügung gestellten kleinen Kontingent nicht ändern.

Güthirnen. Die in längeren Zeitabständen von der Landesdirektion der Wirtschaft über das Kreiswirtschaftsamt freigegebene Zuteilung ist so gering, daß die öffentliche Verwaltung kaum damit versorgt werden kann.

Passierscheine. Die Anordnung, nach der sämtliche Passierscheine mit dem 30. 6. ungültig geworden wären, ist nach einer Anordnung der Militärregierung abgedrückt worden.

Wohnraumsituation. Die schwierige Lage wird durch die zeitbedingte Beanspruchung be-

stimmt. Es sind alle Vorkehrungen getroffen, um die Zuteilungen so gerecht wie möglich vorzunehmen. Bekanntlich besteht eine völlige Zuzugsperr für unsere Zone. Ausnahmen sind nur in ganz besonders gelagerten Fällen möglich.

Bekanntmachungen. Wiederholt muß festgestellt werden, daß den Bekanntmachungen an den Anschlagtafeln nicht die notwendige Beachtung geschenkt wird. Die Folge davon ist die Nichterhaltung von vorgeschriebenen Terminen jeglicher Art.

Calwer Stadtnachrichten. Zu Ehren unseres großen Dichters, Am Mittwoch, den 2. Juli, dem 70. Geburtstag von Hermann Hesse, hat die Stadtverwaltung den ihm zu Ehren gesetzten Brunnen sinnig schmücken lassen.

Wieder Rotes Kreuz. Unter Vorsitz von Franz Degen trat in Calw das Kreis Komitee des Roten Kreuzes zu einer Sitzung zusammen, um die Rote-Kreuz-Organisation erneut

ins Leben zu rufen. Die Vertreter aus Calw, Nagold, Neuenbürg, Birkenfeld und Herrnsbühl waren erschienen. Der städtische Geschäftsführer berichtete über den derzeitigen Stand im Kreis Calw und gab bekannt, daß die französische Militärregierung die Genehmigung zur Neubildung des Roten Kreuzes erteilt habe.

Kinder aus unserem Kreis erholen sich in der Schweiz. Am 2. Juli fahren 35 erholungsbedürftige Kinder aus allen Teilen des Kreises Calw in die Schweiz, um einen Aufenthalt von drei Monaten zu genießen.

Calwer Gerichtsbilder

Griff in die Brotmarkenschublade. Ein stattliches Aufgebot hatte am Dienstag auf der Anklagebank Platz nehmen müssen, Männer, Frauen und junge Burschen, rund 15 an der Zahl.

Ein Gefängnisstrafe von fünf Monaten erscheint als Sühne für folgende Handlung als viel zu niedrig: Die Angeklagte wußte, daß eine Landwirtsehefrau aus A. von ihrem in Kriegsgefangenschaft geratenen Mann bisher noch keine Nachricht erhalten hatte.

Ein saftiger Einbrech. Einer, der im Hause seines Onkels in W. wohl Bescheid wußte, machte sich zu Stuttgart-Cannstatt aus auf den Weg dorthin, öffnete bei Nacht das hinterste Schnapploch und entnahm dem Rauchkasten 12 Stück Rauchfleisch und 24 Paar Bratwürste.

Fahrten unter Mithäne. Auch wegen Diebstahl hatten sich drei junge Männer zu verantworten. Auf ihren auftragsgemäßen Fahrten in den Wald wurde für den Winter ein wenig vorgesorgt und weiter sollen sie auch einmal einen Birnbaum geschüttelt haben.

den Angeklagten schon einiges hängen blieb und sie deshalb zu Geldstrafen von 200 und 180 Mk. verurteilt wurden, kam es für den dritten zu einem Freispruch.

Aus dem Nagolder Amtsgericht. Eine Gefängnisstrafe von fünf Monaten erscheint als Sühne für folgende Handlung als viel zu niedrig: Die Angeklagte wußte, daß eine Landwirtsehefrau aus A. von ihrem in Kriegsgefangenschaft geratenen Mann bisher noch keine Nachricht erhalten hatte.

Die Arbeitslage im Arbeitsamtsbezirk Nagold. Im Arbeitsamtsbezirk Nagold, zu dem die Kreise Calw, Freudenstadt und Horb gehören, wurden am 31. 5. 1947 nicht weniger als 3300 unbesetzte Arbeitsstellen (1779 Männer und 1521 Frauen) gezählt.

Blick in die Gemeinden

Deckenpöna. Am letzten Samstagabend gegen 1/2 12 Uhr suchte ein 16 Jahre alter Junge, der über Tag bei ungewöhnlich schwülem Wetter bei der Heuernte geholfen hatte, den zu einem Schwimmbad ausgestellten Feuersee auf, um noch ein Bad zu nehmen.

Altensteig. Der Jahrgang 1897 fand sich zu einer 50er-Feier zusammen. Von den ehemals 25 Konfirmanden leben noch 17; 8 sind in 2 Weltkriegen gefallen. Von den ehemals 28 Konfirmandinnen leben noch 27.

Oberschwandorf. In seiner bliesigen Gastwirtschaft kehrte ein 30 Jahre alter Mann aus Pforzheim ein,

der in Oberschwandorf angeblich Möbel zu erwerben suchte. Als die Wirtsleute den Gast allein in der Wirtschaft lassen wollten, benutzte dieser die Gelegenheit, sich den im Gastzimmer aufgestellten Radio-Apparat anzueignen und sich mit demselben zu entfernen.

Bösingen. In die Bösinger Sigmühle wurde eingebrochen. Freche Diebe entwendete eine Briefmappe mit 300 Mark in Banknoten. Der Einbrecher, der von auswärts stammt, ist erkannt.

Oberjettingen. Aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt sind: Gotthold Gauß, Landwirt; Eugen Niethammer (Besitzer des Café Niethammer) und Gotthilf Baitinger jun., Schmied. Die Registrierung aller Kriegsgefangenen und Vermissten in der Gemeinde ergab 31 Vermisste, von denen noch jede Nachricht fehlt, und 34 Kriegsgefangene, die im Laufe der letzten zwei Jahre Verbindung mit der Heimat aufnehmen konnten.

Familiennachrichten

Hugo Ulrich Margret Ulrich, geb. Rimm Vermählte. Calw, den 5. Juli 1947.

Calw, 3. Juli 1947. Mein lieber Mann, unser treusorgender Vater und Schwiegervater Carl Wörner Färbereibesitzer

darfste nach langer Leidenszeit im Frieden heimgehen. In stiller Trauer: Die Gattin: Maria Wörner, geb. Frommann, mit Max und Frau Ilfriede, gebor. Ziegler, Erwin und Frau Elise, geb. Müller, Gerhard, Hildegard, Helmut, Gerda und Ursula sowie alle Anverwandten, Beerdigung Samstag, 5. Juli, nachmittags 15 Uhr.

Zwehrenberg, 30. Juni 1947. Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß wurde unser lieber, guter Heinz

im Alter von 15 Jahren am 25. Juni so plötzlich aus unserer Mitte gerissen. Tief bewegt nahmen wir Abschied von unserem lieben Kind und Bruder und haben ihn am 28. Juni zur letzten Ruhe gebettet. Für alle Beweise herzlichste Liebe und Teilnahme sagen wir herzlichsten Dank. Besonders danken wir dem Herrn Pfarrer für seine tröstlichen Worte, dem Chor für den erhabenden Gesang, für die vielen Kranz- und Blumenspenden, für die Nachrufe seitens des Betriebsführers, der Gefolgschaft und der Schulkameraden. Die Mutter: Katharine Wursler Witwe mit ihren Kindern.

Aerztzettel

Praxis-Eröffnung! Dr. med. Johannes Klass, Wildberg. Sprechstunden: Montag bis Freitag 11-15 Uhr.

Calw, 3. Juli 1947. Nach Gottes Willen ist unser lieber Sohn u. Bruder, Schwager und Onkel Gerhard Stahl

Pfarrer in Warmbronn in die ewige Heimat abgerufen worden. „Gott, der Weg ist heilig.“ Heinrich Stahl, Missionar, und Frau Bertha, geb. Warth, mit Helene Stahl, Calw, Johanna Stahl, Warmbronn, Maria Stahl, geb. Warth, Stuttgart-Untertürkheim, mit Kindern Rosemarie, Heinrich und Dorothea. Beerdigung am Samstag, 5. Juli, 16 Uhr, in Calw Trauerfeier Sonntag, 13. Juli, 16 Uhr, in Warmbronn.

Robrdorf, 30. Juni 1947. Infolge eines Herzschlages verschied unerwartet schnell aus einem arbeitsreichen Leben unser lieber Vater, Großvater, Bruder und Schwager Rudolf Harr, Gerbereibesitzer

im Alter von nahezu 77 Jahren. Wir haben den lieben Entschlafenen am Sonntag, den 29. Juni, zur letzten Ruhe gebettet. Für die uns von allen Seiten erwiesene Teilnahme sagen wir unseren innigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen: Jakob Harr mit Familie, Maria Harr, Rudolf Harr mit Familie, Ernst Harr mit Familie.

Calw/Reutlingen, Juni 1947. Die vielen Beweise der Teilnahme, die uns anlässlich des Todes meines lieben Mannes, unseres guten Vaters und Großvaters Erwin Sanwald zugewandt sind, haben wir als tiefen Trost empfunden. Von unserem Herzen danken wir für diese liebevolle und herzliche Anteilnahme an unserem schweren Verlust. Im Namen der Hinterbliebenen: Elisabeth Sanwald, geb. Dolmetzsch

Ausstellung neuer Entwürfe.

Das kleine Wüstenrotter Haus in allen fortschrittlichen Bauweisen und Ausführungen mit Ansichten und Grundrissen. Eine zeitnahe Antevision für die Gestaltung künftiger Heimstätten und Wohnungen, in Altensteig, Wirtschaft zum Bad, am Sonntag, den 6. Juli 1947, geöffnet von 9-18 Uhr durchgehend.

Älteste und größte deutsche Beispaarkasse

GDF - Wüstenrot Gemeinnützige G. m. b. H., Ludwigsburg/Württ. Ueber 1.400 Millionen RM Vertragsbestand. - Falls am Besuch verhindert, bitte Prospekt anfordern von Bezirksleiter Karl Weisegger, Mühlacker, Württ., Goldschalenstraße 2.

Badisch-württemberg. Staatslotterie 35 907 Geldgewinne im Gesamtbetrag von 270 000 RM. Hauptgewinn auf ein Los zu RM 2.- 39 000 RM; Hauptgewinn auf ein Doppel-Los zu RM 4.- 60 000 RM; Hauptgewinn auf ein Dreifachlos zu RM 6.- 90 000 RM. Alle Gewinne sind einkommensteuerfrei

Ziehung am 12. August 1947. Lose sind ab sofort an allen Orten Süd-Württembergs und Hohenzollerns in 1000 kantonal gemachten Verkaufsstellen zu haben, auf Wunsch direkt von der Hauptvertriebsstelle Württemberg-Hohenzollern: Lotterieleitungsstelle, Tübingen, Wilhelmstraße 8.

Sammlung für die Innere Mission in der zweiten Juli-Woche! Wie bitten herzlich um reichliche Geldspenden. Es. Dekanatsamt Calw.

Praxis-Eröffnung!

Andreas Rapp, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Stuttgart, Zweigbüro: Nagold, Galgenbergstraße 55, übernimmt Organisation neuzeitlicher Buchhaltungen, Führung, Ueberwachung der Bücher, Betriebsabrechnung, Kalkulation, Jahresabschlüsse. Beratung in Wirtschafts- und Steuerfragen. Sprechstunden: Mittwoch vorm- und nachmittags; Montag, Freitag, 15-18 Uhr, sonst nach Vereinbarung.

Stellenangebote

Knecht, selbst, suche ich sofort für meine 4 Hektar große Landwirtschaft mit 4 Stück Vieh bei gut. Behandlung, Christine Großhans Witwe, Schönbrunn, Kreis Calw.

Zwei Haus- und Küchenmädchen (möglichst über 25 Jahre alt), in gute Verhältnisse v. Lungensanatorium im Schwarzwald ab sofort oder auf 1. August gesucht. Versorgungs-Krankenhaus Wald-eck bei Nagold.

Mädchen, ehrliches, fleißiges, in Arzthaushalt für sofort oder zum 1. Sept. 1947 gesucht. Frau Edith Vogel, (14b) Altensteig/Württ.

Stellengesuche

Weicher Schub- oder Korbmacher würde 29jähr. Jüngling in die Lehre nehmen! Derselbe legt großen Wert auf ordentl. Ausbildung, um später ein Geschäft eröffnen zu können. Kost und Wohnung wird selbst gestellt. Angebote an Friedrich Kipp, 14b Witterhausen, Kreis Horb, Haus Nr. 82.

Fräulein, 39 J., alt, in allen landwirtschaftl. Arbeiten bewandert, sucht Stelle in frauenl. Haush. Angeb. u. C 2963 an S. T. Calw. Junges, strebsames Mädchen sucht Stellung als Hotellfachlehrerin in der franz. Zone auf 1. Okt. 1947. Ang. u. C 1839 an S. T. Neuenbü.

Kaufgesuche

Schweißapparat (Karbid) und Rund-Sicken-Wulstmaschine gegen gute Entschädigung gesucht, Angebote unter C 2976 an S. T. Calw.

Verkäufe

Zwei neue Schläuche, 1000x20, 2 Mittel, 500-600x15. Angebote u. C 1840 an Schw. Tagbl. Neuenbü.

Orchester-Violine, gute, unter zwei die Wahl, sowie Ziermöbelstück (Barwagen) zu verkaufen, Aukt. ert. die Gesch.-Stelle S. T. Calw.

Tausch / Geboten

Badeanzug, rein woll., neu, 2teil., G. 42; ges. neuw. Straßenschuhe, Gr. 38. Geb. guterb. eich. Bank geg. Herrenschuhe, Gr. 41. Ang. u. C 2975 an S. T. Calw.

Damenschuhe, braun, Gr. 37/38, u. 2 neue Damenhemd. (Friedensw.), ges. Knirps. Auskunft erteilt d. Geschäftsstelle des S. T. Calw.

Heiratsanzeigen

Welches Fräulein würde mit Landwirt, Mitte 50, mit eig. Landwirtschaft zwecks Heirat in Verbindung treten? Zuschriften unt. C 2979 an Schwab. Tagbl. Calw.

Schon viele glückliche Ehen sind im Schwarzwaldzirkel geschlossen worden. Darum noch heute Ihre lb. Anmeldung. Monatlich Beitrag RM 3.- ohne jegl. Nachzahlung bei Verheiratung. Briefe mit Rückporto an die Leiterin Frau Freya Krause-Ebbinghaus, (14b) Hirsau/Calw, Landh. Freya.

Veranstaltungen

Heinz Hoffmeister, Konzeptionsdirektion Mannheim. Herbert Kauppenberg, der 1. lyrische Tenor der Staatsoper Wiesbaden, singt Lieder und Arien im 2. Meister-Konzert am Dienstag, den 8. Juli, 20.30 Uhr, in der Städtisch. Turnhalle Calw. Karten zu RM 3.-, 4.50 und 6.- in der Buchhandlung Häußler.

Verschiedenes

Welche Gemeinde in waldricher Gegend oder mit guter Bahnverbindung zu solcher hat Interesse für ein besonderes Baustoffwerk. Vorhandene Schuppen oder Halle zum Ausbau erwünscht, ebenso stillgelegte Fabrikräume oder Anschluss an Baustoffgroßhandlung oder Sägewerk. Erläuterungen unter C 2982 an Schwab. Tagblatt Calw.

Schlosserei mit Maschinen und Werkzeug zu verpachten. Angeb. unter C 1839 an S. T. Neuenbürg.

Neuenbürg oder Calw.

Welche Familie nimmt Jungen der Oberschule auf? Wenn möglich volle Verpflegung. Angeb. u. C 1841 an S. T. Neuenbürg.

Tiermarkt

Arbeitspferd, 12jährig, umständehalber zu verkaufen. Ertl. Tausch gegen guten Schaffochsen. Angebote unter C 2984 an S. T. Calw.

Erstlingsmutter Schwein, 12 Woch. trüchtig, erstklassig, geb. gegen fettes Schwein. Angebote unter C 2985 an Schw. Tagbl. Calw.

Wolfshund, geeignet als Hofhund, wachsam, kinder- u. gefügig, zu verk. Wildberg, Hauptstr. 211.

Verlanten Dachshund, schwarzbraun, den Namen „Rex“ gehend, am Sonntag, 22. 6. 47, in Nagold. Der jetzige Besitzer wird um Abgabe des Hundes geg. g. Belohnung bei G. Kirg, Waldsiedl., Kreis Calw, oder um Anruf unter Nr. 153 Ebhausen gebeten.

Geschäftliches

L. badisch-württembergische Staatslotterien. 30.900 Geldgewinne im Gesamt...

Städtehandel vermittelt im Interzonen-... Fabrikanten der Filisen-, Naturstein-,...

Die Lehrerbereitschaft in Nagold sucht... Alleinst. älterer Herr, ev. christl. ge...

Kaufmann, 38 J., 170, Ww. a. Angh... Soche Heften u. Schj. 5,25-5,50/10...

Soche Heften u. Schj. 5,25-5,50/10... Soche Heften u. Schj. 5,25-5,50/10...

Soche Heften u. Schj. 5,25-5,50/10... Soche Heften u. Schj. 5,25-5,50/10...

Stellengosuche

Die Stadtverwaltung Tübingen sucht... Ein Schwabemödel als Hausgehilfe...

Stollengosuche

Kaufmann, 41, ev., ehrl., sucht... Jg. Kaufmann, 20 Jahre, mit unange...

Heiraten

Wir suchen gutes und lobes Haus... Ein glückliche Ehe mit nett, charak...

Stollengosuche

Kaufmann, 41, ev., ehrl., sucht... Jg. Kaufmann, 20 Jahre, mit unange...

Stollengosuche

Kaufmann, 41, ev., ehrl., sucht... Jg. Kaufmann, 20 Jahre, mit unange...

Stollengosuche

Kaufmann, 41, ev., ehrl., sucht... Jg. Kaufmann, 20 Jahre, mit unange...